



GEMEINDE BRIESELANG, Am Markt 3, 14656 Brieselang

AM MARKT 3
14656 Brieselang
TEL. (03 32 32) 3 38-0
FAX (03 32 32) 3 38- 88

Sprechzeiten Bürgerbüro:
Mo., Mi., Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Di., Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten Zentralverwaltung:
Di. 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Bearbeitet durch
BM Wilhelm Garn

Durchwahl:
033232 / 33 8 - 0
Der Bürgermeister
Sprechzeiten:
Di. 15.00 – 17.30 Uhr

Brieselang, am 21.11.2012

**Frau
Karin Bruns
Sachkundige Einwohner im HUF
Fichtestr. 53
14656 Brieselang**

Cc HUF und Gemeindevertretung

Ihre Anfrage vom 15.11.2012
Ergebnishaushalt 2013 ff zur Gemeindebibliothek

Frage 1:

Wie viel Beschäftigte und mit welcher wöchentlichen Stundenzahl gibt es?

Antwort zu 1:

In der Bibliothek sind seit August 2011 2 Mitarbeiter beschäftigt - eine MA mit 20 Wochenstunden und eine mit 30 Wochenstunden.

Frage 2:

Öffnungszeiten der Bibliothek : 19 Std. wö. zzgl. 1.Samstag im Monat 3 Std. Gibt es für die 6-wöch. Sommerferien der Schulen gesonderte Öffnungszeiten ? Gibt es grundsätzliche Schließzeiten? Antwort zu 2:

Seit 2011 gibt es keine grundsätzlichen Schließzeiten mehr. Gesonderte Öffnungszeiten für die Ferien gibt es nicht, wir sind aber für Kitas, Schulklassen und Hortgruppen immer flexibel verfügbar – auch außerhalb der Öffnungszeiten. Diverse Veranstaltungen, die wir anbieten, wie unser monatliches Lesecafé finden ebenfalls außerhalb der Öffnungszeiten statt. Da besagtes Lesecafé regelmäßig jeden 4. Montag im Monat stattfindet, wollen wir in naher Zukunft an diesen Tag auch längere Öffnungszeiten (bis 20 Uhr) anbieten, um es für die vielen außerhalb arbeitenden Brieselanger leichter zu gestalten uns zu erreichen.

Frage 3:

Wie viele Leser gibt es? Ich bitte nach Lesergruppen zu unterteilen: Vollzahler, ermäßigte Zahler, beitragsfreie Leser

Antwort zu 3:

Im Jahr 2011 hatten wir 642 aktive Nutzer. Die Bibliothek wurde von rund 5.400 Besuchern frequentiert. Wir sind immer noch die am stärksten genutzte außerschulische Bildungs- und Freizeiteinrichtung. Eine Unterteilung der Lesergruppen nach Zahlungsverhalten habe ich nicht verfügbar. Statistische Fragen sind zurzeit schwierig zu beantworten, da dies auch keine gefragte Angabe bei der jährlichen Deutschen Bibliotheksstatistik ist, wurde dies auch nicht per Strichliste ausgezählt.

Frage 4:

Wo gibt es in der Gemeinde weitere Möglichkeiten, Bücher auszuleihen? (? Schul-Bibliotheken).
Wenn ja, wo sind diese Kosten im Haushalt veranschlagt?

Antwort zu 4:

Es gibt in den beiden Grundschulen noch jeweils eine kleine Schulbibliothek, die haushaltstechnisch nicht mit uns in Verbindung stehen. Die Bewirtschaftungskosten hierfür werden nicht gesondert erfasst. Zusätzlich zu den nicht ermittelten Bewirtschaftungs-, Unterhaltungs- und Abschreibungskosten kommen noch nicht ermittelbare Opportunitätskosten, in Form des entgangenen Nutzens im Rahmen der schulischen Aufgabenerfüllung.

Frage 4:

Wie viel Neuzugänge an Büchern/CD/etc. konnten in den vergangenen Jahren getätigt werden?
Ich bitte um Unterteilung nach Lesealters (Kinder/ Jugend/ Erwachsene) Die Angaben wären für 2010 u. 2011 wünschenswert.

Antwort zu 5:

Wir haben einen Bestand von ungefähr 13.000 Medien. Der Gemeindehaushalt stellt der Bibliothek jährlich 1.500 Euro zur Verfügung, ca. 15 Cent pro Einwohner (Bundesdurchschnitt liegt bei 1,15 Euro). Davon sind rund 400 Euro für unsere Zeitschriftenabos eingeplant. Von den ca. 1.100 Euro können wir dann jährlich rund 85 Bücher kaufen, Kinder-, Jugendbücher und Romane zu gleichen Teilen. Die Fachbuchabteilung bestücken wir größtenteils mit Beständen aus der Kreisbibliothek in Rathenow (Leihbestände). Wir haben von der Kreisbibliothek ständig ca. 2000 Titel im Bestand. Um den Bestand aktuell und ansprechend für die Leser zu gestalten müssten jährlich wenigstens 10 % des Bestandes erneuert werden.

Frage65:

Warum kalkulieren Sie mit sinkenden Einnahmen (sinkender Anzahl zahlender Leser), jedoch mit steigenden Aufwendungen (1/3 in den Anschaffungskosten Pos. 52710300)?

Antwort zu 6:

Wir haben keine sinkende Anzahl an Leser. Seit diesem Jahr ist die Haushaltstelle für Jahresentgelte und Verzugsgebühren geteilt. Ich rechne nicht mit weniger Einnahmen durch die Jahresentgelte, sondern durch die Verzugsgebühren. Wir haben uns die Leser zu gut erzogen und es hat sich gezeigt, dass die Leser weniger säumig sind und die Angebote ihre Medien per Mail und Telefon zu verlängern reichlich nutzen. Ein weiteres Problem ist aber weiterhin, dass sich seit der Einführung der Bibliothekgebühren oft nur noch ein Mitglied der Familie anmeldet und dann alle mit Medien „versorgt“. Dadurch verfälscht sich außerdem leider auch unsere Statistik, da ja in Wirklichkeit viel mehr Leser die Medien der Bibliothek nutzen. Bevor es die Gebühren gab, hat sich oft die ganze Familie einschließlich Oma und Opa angemeldet. Bei den Kindern, die kostenfrei lesen, sieht das ganz anders aus. Hier sind oft alle Geschwister bei uns angemeldet. Zurzeit sind wir gerade dabei die Benutzungsordnung der Bibliothek zu überarbeiten. Die Überlegung geht dahin, zusätzlich zum Standardausweis für 9,- Euro, einen Familienausweis (Eltern mit Kindern bis 18 Jahre) für 15,- Euro anzubieten. Wir hoffen dadurch die Einnahmen zu steigern.
Die Antwort wurde von der Leiterin der Bibliothek und Herrn Lessing erarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Garn
Bürgermeister